

Stadt Miesbach



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, den 24.11.2022 17:00 – 19:45 Uhr

Anwesende Gremiumsmitglieder:

Vorsitzender

1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller

Stadträte

Stadtrat Markus Baumgartner
Stadträtin Aline Brunner
Stadtrat Manfred Burger
Stadtrat Paul Fertl
Stadträtin Malin Friese
Stadtrat Alois Fuchs
Stadtrat Stefan Griesbeck (Abgang bei Top 7)
Stadträtin Astrid Güldner
Stadträtin Inge Jooß
Stadtrat Andreas Lechner
Stadtrat Michael Lechner
Stadtrat Franz Mayer
Stadtrat Alfred Mittermaier
Stadtrat Christian Mittermaier
Stadtrat Florian Perkmann
Stadtrat Erhard Pohl
Stadtrat Andreas Reischl
Stadtrat Florian Ruml
Stadträtin Verena Schlier (Abgang bei Top 5)
Stadtrat Markus Seemüller (Abgang bei Top 5)
Stadträtin Marie-Christine van Walbeek (Zugang bei Top 3)

Es fehlte entschuldigt:

Stadtrat Florian Hupfauer
Stadträtin Hedwig Schmid
Stadträtin Petra Six

Es fehlte unentschuldigt:

Schriftführer:

Führer Gerhard

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bekanntgaben
- 1.1. Bekanntgabe - Umbau des ehem. Klosters in ein Kinderhaus;
Aktuelle Kostenprognose für das Kinderhaus in der Münchner Str. 7
2. Freies Landestheater Bayern e.V.;
Zuschussantrag für 2023-2025
3. Verlängerung der Vereinbarung "Öko-Modellregion Miesbacher Oberland" vom
01.10.2023 bis zum 30.09.2027
4. Weitere Baumschäden im Hallenwald und Spendenaktion für Baumschutzmaßnahmen;
weiteres Vorgehen
5. Sanierung oder Neubau der städtischen Obdachlosenunterkunft
Fl.Nr.: 539, Gemarkung Miesbach, Frauenschulstraße 44, 46, 48;
weiteres Vorgehen
6. Materialankauf zur Bevorratung für das Wasserwerk aufgrund von Lieferengpässen
7. Energieeinsparmaßnahmen der Stadt Miesbach;
Sachstandsbericht
8. Erlass einer Allgemeinverfügung eines Feuerwerksverbotes an Silvester
9. Änderung der Mitgliederzahl der Schulverbandsversammlung in der Grundschule
Parsberg
10. Unvorhergesehenes, Wünsche und Anträge
- 10.1. Unvorhergesehenes - Oldtimerfreunde Miesbach e.V.

1. Bekanntgaben

Der 1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Bestehen Einwände gegen die Tagesordnung? Dies ist nicht der Fall.

Die Stadtratsmitglieder Hedwig Schmid, Florian Hupfauer und Petra Six sind für die heutige Sitzung entschuldigt. Das Stadtratsmitglied Marie-Christine van Walbeek kommt etwas später. Die Stadtratsmitglieder Verena Schlier, Markus Seemüller und Stefan Griesbeck müssen die Sitzung etwas früher verlassen.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 20.10.2022 wurde im Ratsinformationssystem (RIS) unter „Allgemeine Informationen“ am 10.11.2022 bereitgestellt. Sollte dem Protokoll nicht widersprochen werden, gilt es im Sinne der Gemeindeordnung als genehmigt.

Das Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung vom 20.10.2022 kann während der Sitzung eingesehen werden. Sollte auch diesem Protokoll nicht widersprochen werden, gilt sie im Sinne der Gemeindeordnung ebenfalls als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Schmid, Hupfauer, Six, van Walbeek

1.1. Bekanntgabe - Umbau des ehem. Klosters in ein Kinderhaus; Aktuelle Kostenprognose für das Kinderhaus in der Münchner Str. 7

Das Architekturbüro Leupold Brown Goldbach teilte in der Besprechung (Kostenfortschreibung) am 08.11.2022 mit, dass nach aktuell wirtschaftlicher Lage (Kostenprognose nach Baupreisindex) mit einer Kostensteigerung der noch nicht beauftragten Gewerke von ca. 30 % zu rechnen ist. Das ergibt eine mögliche Steigerung der noch 13 ausstehenden Gewerke von ca. 400.000 € brutto.

Gesamte Baukosten inkl. Nebenkosten

Stand: 25.05.2022

ca. 6,4 Mio. € brutto

Kostenprognose: 08.11.2022

ca. 6,8 Mio. € brutto

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Schmid, Hupfauer, Six, van Walbeek

2. Freies Landestheater Bayern e.V.; Zuschussantrag für 2023-2025

Mit Schreiben vom 27.10.2022 beantragt das Freie Landestheater Bayern e.V. (FLTB) die Gewährung einer Zuwendung für das Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 37.500,00 €.

Den Zuschussantrag begründet das FLTB e.V., Geschäftsführer Andreas Haas wie folgt:

„Unser Theaterbetrieb läuft seit Ende September in allen Sparten (Musiktheater, Kindermusiktheater und TheaterInklusiv) gut an, sämtliche Vorstellungen konnten bislang planmäßig gegeben werden. Insbesondere im Waitzinger Keller sind wir in diesen Wochen und Monaten mit einem abwechslungsreichen Programm aller Sparten stark vertreten.

Wir hoffen, dass die aktuell stabile Gesamtsituation unseres Theaters auch 2023 so bleibt und wir nicht mit erneuten Beschränkungen des Spielbetriebs konfrontiert werden.

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals herzlich für die gewährte Unterstützung in diesem Jahr 2022.

Auf Basis des letzten Dreijahres-Zuschusses, der uns ein gutes Maß an Planungssicherheit gewährt, beantragten wir für den Zeitraum 2023 – 2025 erneut eine Zuwendung von jährlich 37.500,00 €.

Als Grundlage finden Sie beigefügt den Haushaltsplan für 2023.

Herzlich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch beim Team des Waitzinger Kellers um Isabella Krobisch für die stets gute Zusammenarbeit.“

Der Haushaltsplan 2023 sieht wie folgt aus:

AUSGABEN:

davon:	für Produktion	179.500,00 €
	für Vorstellungen	392.000,00 €
	für Personal- und Betriebskosten	348.000,00 €
Gesamtausgaben:		919.500,00 €

EINNAHMEN:

davon:	Eigenmittel	291.000,00 €
	Zuschüsse Spielorte (ohne MB u. Hoki)	185.500,00 €
	Landkreis Miesbach	35.000,00 €
	Bezirk Oberbayern	15.000,00 €
	Stadt Miesbach (Basiszuschuss)	37.500,00 €
	Markt Holzkirchen (Basiszuschuss)	30.000,00 €
	Mitgliedbeiträge und Spenden	5.500,00 €
	Gesamt:	599.500,00 €
	<u>Zuschuss Freistaat Bayern</u>	<u>325.000,00 €</u>
Gesamteinnahmen:		919.500,00 €

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Haushaltsplan des FLTB für das Jahr 2023 um 16.000,00 € bzw. um 1,71% verringert.

Haushaltsvolumen der letzten 5 Jahre:

2018:	910.500,00 €	Zuschuss 35.000,00 €
2019:	1.100.000,00 €	Zuschuss 35.000,00 €
2020:	1.110.111,00 €	Zuschuss 37.500,00 €
2021:	888.500,00 €	Zuschuss 37.500,00 €
2022:	935.500,00 €	Zuschuss 37.500,00 €

Der gesamte Haushaltsplan des FLTB sowie der Spielplan liegen den Stadträten zur Beratung vor und sind diesem Protokoll als Anlage beigelegt:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 07.11.2019 über den damaligen Zuschussantrag in Höhe von 40.000,00 € beraten.

In der Diskussion war sich der Stadtrat einig, dass die Stadt als Kreisstadt ein Signal geben sollte, dass Kultur ein wichtiger Bestandteil ist.

Der Stadtrat hat daraufhin beschlossen, dass dem FLTB ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 37.500,00 € für die Dauer von 3 Jahren (2020 – 2022) gewährt wird.

Um dem FLTB auch weiterhin eine Planungssicherheit geben zu können, schlägt die Verwaltung vor, dass der Zuschuss -wie vom FLTB beantragt- wieder für die Dauer von 3 Jahren gewährt wird.

Im Rahmen einer Präsentation hat das FLTB dem Stadtrat die Tätigkeiten während der nunmehr 40-jährigen Zusammenarbeit gezeigt.

Das FLTB bedankte sich ausdrücklich für die in dieser Zeit gewährte Unterstützung, ohne die diese Arbeit nicht möglich gewesen wäre.

Beschluss:

Der Stadtrat gewährt dem Freien Landestheater Bayern e.V. für 3 Jahre (2023 – 2025) einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 37.500,00 €.

Abstimmungsergebnis: 19 / 1

Hinweis: ohne: Schmid, Hupfauer, Six, van Walbeek, Fuchs

3. Verlängerung der Vereinbarung "Öko-Modellregion Miesbacher Oberland" vom 01.10.2023 bis zum 30.09.2027

Der 1. Bürgermeister Dr. Braunmiller begrüßt Frau Stiller von der REO Miesbach und bittet sie den Sachverhalt kurz darzustellen.

Die Öko-Modellregion Miesbacher Oberland (ÖMR) umfasst den gesamten Landkreis Miesbach und ist mit 35% Bio-Bauern die Region mit dem höchsten Bio-Anteil in Deutschland (im Jahr 2015 lag der Anteil bei 24%). Seit Mai 2015 darf sie sich „Staatlich anerkannte Öko -Modellregion“ nennen und ist in verschiedensten Projekten im Bereich ökologischer Landwirtschaft und regionaler Wertschöpfung tätig. Vorzeige-Projekte sind das Genusskisterl, die Direktvermarkter-Plattform Miesbacher Weidefleisch, die Vermarktungsinitiative Oberland Bioweiden und der Kleinprojektefonds seit 2022.

Öko-Modellregionsmanagerin Stephanie Stiller ist seit 1.6.2019 aktiv. Durch den Sitz der ÖMR bei der Regionalentwicklung Oberland KU (REO) (bis 31.7.2022 Standortmarketing Gesellschaft Landkreis Miesbach mbH) ergeben sich vorteilhafte Synergieeffekte mit dem Regionalmanagement, LEADER, der Oberlandcard, der Bildungsregion, dem Tourismus sowie dem Biowertschöpfungskettenmanagement. Ziel der bayerischen Öko-Modellregionen ist es, die Produktion regionaler und biologischer Lebensmittel voran zu bringen.

Außerdem soll das Bewusstsein für Regionalität und ökologische Ernährung und dessen Beitrag für eine nachhaltige Regionalentwicklung gesteigert werden. Die ÖMR wird von Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ab dem 01.10.2023 für die Dauer von sieben Jahren mit 20 % gefördert. Den Eigenteil von 80 % teilen sich der Landkreis und die Gemeinschaft der 17 Städte und Gemeinden der Städte und Gemeinden wird durch 17 geteilt. Das Jahresbudget der ÖMR liegt bei 100.000 €.

Jüngstes Arbeitsergebnis:

Als jüngstes Arbeitsergebnis kann die Gründung des Vereins „Oberland Bioweiderind e.V.“ zur Vermarktung von Bio-Weiderindfleisch an den Lebensmitteleinzelhandel und die Außerhausverpflegung genannt werden. Das „Genusskisterl der ÖMR“ ist ein laufender Erfolg und die Podcastreihe im Rahmen der „Zukunftswerkstatt Landwirtschaft“ war ein innovatives Vorzeigeprojekt. Mit dem „Verfügungsrahmen Ökoprojekte“ hat die ÖMR im Jahr 2022 erstmals die Möglichkeit über zusätzliche Mittel des StMELF kleine Projekte mit bis zu 10.000 € Zuschuss zu fördern. Diese Förderung wurde sehr gut angenommen.

Für die Dauer von 4 Jahren (10/2023 – 09/2027 gilt: Das Gesamtbudget pro Jahr liegt bei 100.000 €. Die zu erwartende Förderung umfasst 20.000 €. Hinzu kommen 40.000 € aus dem Budget der REO vom Landkreis und 40.000 € von den 17 Städten und Gemeinden. Der Anteil der Städte und Gemeinden wird durch 17 geteilt. Der jährliche Zuschussbeitrag der Stadt Miesbach würde sich auf 2.353 € belaufen.

Zum Schluss bedankte sich der 1. Bürgermeister Dr. Braunmiller bei Frau Stiller für deren Ausführungen.

Anschließend stellt der 1. Bürgermeister den nachfolgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat ist mit der Fortführung der „Öko-Modellregion Miesbacher Oberland“ einverstanden und befürwortet eine Vertragsverlängerung vom 01.10.2023 bis zum 30.09.2027 mit der Regionalentwicklung Oberland KU als verantwortliche Stelle mit einem jährlichen Betrag i.H.v. 2.353 €.

Abstimmungsergebnis: 22 / 0

Hinweis: ohne: Schmid, Hupfauer, Six

4. Weitere Baumschäden im Hallenwald und Spendenaktion für Baumschutzmaßnahmen; weiteres Vorgehen

1. Weitere Baumschäden

Bei turnusmäßigen Überprüfungen des Baumbestandes im Hallenwald, wurde festgestellt, dass sich der Pilzbefall an den betroffenen Buchen ausgebreitet hat und die Schäden verursacht durch „Sonnenbrand“ an den Bäumen deutlich zunimmt. Dadurch besteht ein erhöhtes Risiko zum Baumbruch.

In der Stadtratssitzung vom 17.03.2022 wurde beschlossen nur zwei Bäume, die mit Fäulnis befallen sind, zu entnehmen und den Restbestand erst nach Ablauf der Quarantänezeit des ALB zu fällen. Nach erneuter Untersuchung, müssen aus Sicherheitsgründen zum derzeitigen Stand 19 Bäume gefällt werden.

Die Maßnahme der Baumfällungen sollte in einem Arbeitsgang zur Ausführung kommen.

Der junge Aufwuchs und der neu angelegte Wanderweg müssten sonst nach jeder einzelnen Fällung wieder erneuert werden.

Es entstehen Kosten von ca. 20.000 € zur Wiederherstellung des Wanderweges und zur Aufforstung.

Für die Fällungen der 19 Bäume ist mit ca. 50.000 € nach Kostenschätzung zu rechnen.

Die Gesamtkosten der Maßnahme ergeben ca. 70.000 €.

Für das Flurstück am Hallenwald soll ein sogenannter „Pflanzenpass“ beantragt werden, dadurch kann die Verwertung der Bäume als Hackschnitzel zum Eigenbedarf einmalig erfolgen.

2. Spendenaktion für Baumschutzmaßnahmen

In der Sitzung vom 17.03.2022 wurde beschlossen, dass keine Baumschutzmaßnahmen durchgeführt werden.

Eine Bürgerinitiative von Mitgliedern der IG Fritz-Freund-Park sowie Bürgerinnen und Bürger der Stadt Miesbach, spendeten 20.000 € um 8 Bäume mit Tarnnetzen auszustatten, auch um die hinterliegenden Bäume (ca. 22 Stück) vor Sonnenbrand zu schützen.

Die Kosten für das Anbringen der Tarnnetze betragen ca. 10.580 €, die jährliche Inspektion der Tarnnetze und Bäume für die nächsten 10 Jahre betragen ca. 16.000 €.

Die Gesamtkosten der Pflege-Maßnahme ergeben ca. 27.000 €.

Herr Linsinger beratender Baumpfleger der Stadt Miesbach, stellt dem Stadtrat den derzeitigen Stand vor.

Nach der detaillierten Vorstellung der bevorstehenden Maßnahmen und einer umfangreichen Erklärung zum derzeitigen Baumbestand im Hallenwald, durch Herrn Linsinger, wurde quer durch den Stadtrat kontrovers über den Sachverhalt diskutiert.

Stadtratsmitglied Seemüller hätte sich ein anderes Vorgehen gewünscht und stellte in diesem Zuge einen alternativen Beschlussvortrag Nr. 3 vor. Nach einer umfangreichen Diskussion im Stadtrat kam man zu der Überzeugung, dass ausgehend von der hohen Gefahr und der bestehenden Verkehrssicherungspflicht, die vorgeschlagene Maßnahme und deren Ausführung zur Abstimmung kam.

Beschluss 1:

Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt die Baumfällungen zu beauftragen und die Arbeiten zur Aufforstung und Wegesanierung für ca. 70.000 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 18 / 4

Hinweis: ohne: Schmid, Hupfauer, Six

Beschluss 2:

Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, die Spenden der Bürgerinitiative in Höhe von 20.000 € anzunehmen, und die Arbeiten für den Schutz von 8 Bäumen (Tarnnetze und Inspektion ca. 27.000 €) zu beauftragen.

Der Restbetrag von ca. 7.000 € wird von der Stadt Miesbach getragen.

Abstimmungsergebnis: 21 / 1

Hinweis: ohne: Schmid, Hupfauer, Six

PS: Im Anschluss wurde noch ein vor Orttermin für den 01.12.2022 bekanntgegeben. Bei diesem Termin können sich der zweite und dritte Bürgermeister, die Fraktionsführer und Beteiligte des IG Fritz-Freund-Park über die Schäden und das Vorgehen zur Baumfällung informieren.

5. Sanierung oder Neubau der städtischen Obdachlosenunterkunft Fl.Nr.: 539, Gemarkung Miesbach, Frauenschulstraße 44, 46, 48; weiteres Vorgehen

In den nichtöffentlichen Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses der Stadt Miesbach vom 14.07.2020 wurden die Ausschussmitglieder über den sicherheitsrechtlichen und baulichen Zustand des städtischen Obdachlosenheimes in der Frauenschulstr. 44 – 48 unterrichtet. Die Verwaltung wurde beauftragt ein Konzept für die Zukunft des Obdachlosenheimes zu entwickeln. In der Bau- und Umweltausschusssitzung vom 15.09.2020 schlug die Verwaltung einen Neubau des Obdachlosenheimes auf dem städtischen Grundstück des Spielplatzes am Nordgraben vor.

Der Ausschuss beauftragte die Verwaltung mit der weiteren Prüfung des jetzigen Grundstückes und des vorgeschlagenen Alternativstandortes im Nordgraben.

Am 22.10.2020 wurden drei weitere Standorte von den Fraktionen vorgeschlagen:

- Hang am Volksfestplatz, oberhalb der Bebauung am Jahnweg
- Westliche Fläche am Berufsbildungszentrum, Frauenschulstraße
- Gewerbegebiet Nord, Maxlrainer Straße

In der Finanzausschusssitzung vom 22.10.2020 stimmte der Finanzausschuss einer Beauftragung einer Bedarfsplanung bzw. Projektstudie zu in der alle Standorte analysiert werden sollen.

Daraufhin beauftragte die Stadt Miesbach ein Planungsbüro mit der Erstellung eines Machbarkeitskonzeptes und einer Analyse der fünf Standorte:

- Hang am Volksfestplatz, oberhalb der Bebauung am Jahnweg
- Westliche Fläche am Berufsbildungszentrum, Frauenschulstr.
- Gewerbegebiet Nord, Maxlrainer Str.
- Spielplatz im Nordgraben
- Bestandsstandort in der Frauenschulstr. 44 – 48, in der Variante Sanierung oder Neubau

In einer Onlinesitzung vom 11.03.2021 wurde den weiteren Bürgermeistern und den Fraktionsvorsitzenden zusammen mit dem Planungsbüro und einem Vertreter der Obdachlosenhilfe der Regierung von Oberbayern die Ergebnisse der Studie mit folgender Kostenübersicht vorgestellt.

- Maxlrainerstraße: 900.000 € (Containerlösung) – 4,1 Mio €
- Nordgraben: 900.000 € (Containerlösung) – 2,69 Mio. € (entfällt aufgrund anderer Nutzung)
- Jahnweg: 4 Mio. € - 7 Mio. €
- Frauenschulstraße Sanierung: 2,5 Mio. €
- Frauenschulstraße Neubau Obdachlosenheim: 2,5 Mio. €
- Frauenschulstraße Neubau Wohnungsheim 3,3 Mio. €

Zu den Kosten der jeweiligen Sanierungen bzw. Neubauten am Bestandsort müssen noch die Kosten für die externe Unterbringung der Bewohner in der Bauzeit hinzugerechnet werden. Aufgrund des zwischenzeitlich vorliegenden Vorbescheids, sind am bestehenden Grundstück in der Frauenschulstraße 44 – 48 beide Neubauvarianten möglich. In einer Besprechung am 10.11.2022 wurde den weiteren Bürgermeistern, sowie den Fraktionsführern und der Sozialreferentin nochmals die Standortanalyse und das Ergebnis des Vorbescheides vorgestellt.

Aufgrund der durch die Standortanalyse bekannten Zahlen wurde seitens der Verwaltung ein Alternativvorschlag erarbeitet, der die stufenweise Sanierung im Bestand beinhaltet. Derzeit wurden auf Grundlage dieser Variante bereits sechs Zimmer im Erdgeschoss der Frauenschulstr. 44 ertüchtigt, um wieder annehmbare Zustände herzustellen. Die Kosten beliefen sich auf lediglich ca. 45.000 €. Durch diese stufenweise Sanierung können die Bewohner innerhalb der Unterkunft verlegt und die Benutzungseinheiten nach und nach saniert werden. Somit erübrigt sich eine teure Ersatzunterbringung der Bewohner.

Der geplante Sanierungszeitraum ist angesetzt zwischen 2023 und 2026. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 500.000 €. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Miesbach, der Caritas und der Diakonie hat sich in der Vergangenheit bewährt und soll auf dieser Basis auch in Zukunft aufrechterhalten werden. Hierzu wird der Stadtrat in einer der nächsten Sitzungen vollumfänglich informiert.

Der Stadtrat bedankte sich Fraktionsübergreifend für die Ausarbeitung der Sanierungsvariante und der bereits veranlassten Sanierungen beim 1. Bürgermeister, der Verwaltung und dem Bauhof der Stadt Miesbach.

Die Stadtratsmitglieder Fertl, Pohl, Jooß und Burger stellen fest, dass dies der einzig gangbare Weg ist, um das Obdachlosenheim der Stadt Miesbach mit verträglichen Summen wieder auf ein zwar einfaches, aber angemessenes Niveau zu renovieren, um die Menschen wieder würdig unterzubringen. Die Stadtratsmitglieder Burger und Fertl merken an, dass bei der letzten Sanierungsstufe 2026 noch an die Außendämmung der Mauern gedacht werden soll. Stadtratsmitglied Rummel erkundigte sich nach der Renovierung der Fenster und fragt, ob man diese aus Gründen der Preissteigerung vorziehen könne.

Der 1. Bürgermeister sichert dem Stadtrat zu, einen Zwischenstandsbericht zur Sanierung zu geben. Dabei könne man im Stadtrat über den zeitlichen Ablauf von Renovierungsmaßnahmen diskutieren.

Stadträtin Güldner fragt ob schnelle Reparaturen möglich sind und wie lange die Sanierung halten wird. Herr Forkel vom Hochbauamt antwortet, dass kleine Reparaturen schnell umgesetzt werden können und die Haltbarkeit der Sanierung von der Nutzung abhängt.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die stufenweise Sanierung der bestehenden Obdachlosenunterkunft in der vorgestellten Variante der Verwaltung. Die Mittel sind entsprechend in den folgenden Haushalten einzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt das Betreuungskonzept in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: 20 / 0

Hinweis: ohne: Schmid, Hupfauer, Six, Seemüller, Schlier

6. Materialankauf zur Bevorratung für das Wasserwerk aufgrund von Lieferengpässen

Das städtische Wasserwerk war aufgrund der aktuellen unsicheren Situation gezwungen, wieder einen kleinen Lagerbestand von Materialien im Wasserwerk aufzubauen. Dies ist u.a. wegen Lieferengpässen zwingend erforderlich geworden, um bei möglichen Rohrbrüchen o.ä. schnell reagieren zu können.

Aus diesem Grund hat das Wasserwerk in Absprache mit dem 1. Bürgermeister die Bestellung bereits vorgenommen um dem entgegenwirken zu können.

Die Kosten für die Materialbeschaffung belaufen sich auf ca. 24.000 € (netto).

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt den überplanmäßigen Ausgaben zu.

Abstimmungsergebnis: 20 / 0

Hinweis: ohne: Schmid, Hupfauer, Six, Seemüller, Schlier

7. Energieeinsparmaßnahmen der Stadt Miesbach: Sachstandsbericht

In der Stadtratssitzung am 28.07.2022 stellte die Stadtratsfraktion Bündnis 90 / die Grünen den Antrag zur Prüfung von Energiesparmaßnahmen der Stadt Miesbach.

Die Verwaltung hat im August eine Maßnahmenliste vom Gebäude-, Energie- und Umweltreferenten erhalten. Die Maßnahmenliste wurde um Vorschläge der Verwaltung ergänzt und enthält derzeit 42 Vorschläge. Am 01.09.2022 fand dazu eine Besprechung statt.

Inzwischen konnten kurzfristig folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- die Leuchtmittel im großen Sitzungssaal des Rathauses wurden auf LED umgerüstet
- die kompletten Leuchtmittel des Waitzinger Kellers werden auf LED umgerüstet
- die Einschaltzeiten der Brunnenpumpen der Brunnenspiele wurden zeitlich begrenzt
- die Außenbeleuchtung der städtischen Gebäude wurden reduziert
- die Beleuchtung der Christbäume Marktplatz / Friedhof / Parsberg erfolgt mit LEDs
- auf einen Christbaum am Rathaus wurde verzichtet
- die Beleuchtung des Maibaums wurde demontiert

Weiterhin wurden folgende energetische Sanierungsmaßnahmen in städtischen Liegenschaften umgesetzt:

- die gesamten Leuchtmittel in der Grundschule Miesbach wurden im Zuge der Ertüchtigung des Brandschutzes auf LED umgerüstet
- Austausch der Gasheizung im Feuerwehrhaus (versorgt das Feuerwehrhaus, den Keller des Rathauses und die Stadtbücherei) gegen eine sparsamere Gasbrennwertheizung
- Fertigstellung des Dachgeschosses der Mittelschule auf neuesten Stand der Technik (LED Beleuchtung, Fußbodenheizung, Verschattungsanlage)
- Ertüchtigung der Lüftungsanlage der Mittelschule auf neuesten Stand der Technik
- Erneuerung der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik der Lüftungsanlage des Waitzinger Kellers
- der Austausch der Gasheizung des städtischen Bauhofs ist in Planung

Weiter Aktivitäten zur Energieeinsparung:

Mit Stadtratsbeschluss vom Mai 2021 wurde die Verwaltung beauftragt, das Energiemanagement für kommunale Liegenschaften zu vergeben, um die Energieverbräuche der städtischen Liegenschaften beurteilen zu können und um anschließend geeignete bauliche Maßnahmen für Energieeinsparmaßnahmen zu ergreifen. Der Auftrag hierfür wurde an die Energiewende Oberland vergeben, die zu bewertenden Gebäude wurden ermittelt.

Weiteres Vorgehen:

Mit dem Gebäude-, - Energie- und Umweltreferenten werden die weiteren Maßnahmenvorschläge, die noch nicht behandelt wurden, besprochen. Weitere Anregungen können über den Referenten an die Verwaltung weitergegeben werden.

Stadratsmitglied Burger ruft seine Kollegen und Kolleginnen auf, weitere Vorschläge für Energieeinsparmaßnahmen zu sammeln und diese über ihn der Verwaltung zu überreichen.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: 19 / 0

Hinweis: ohne: Schmid, Hupfauer, Six, Seemüller, Schlier, Griesbeck

8. Erlass einer Allgemeinverfügung eines Feuerwerksverbotes an Silvester

Es soll zu Silvester auch dieses Jahr, wie bereits für die vergangenen Jahre, eine Allgemeinverfügung über ein Verbot zum Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände aufgrund Brandschutzes im Bereich Marktplatz und Stadtplatz erlassen werden.

Grundlage für dieses Verbot ist auch weiterhin die am 21.08.2019 durchgeführte Feuerbeschau. Diese brachte das Ergebnis, dass die Stadt Miesbach, auf Grundlage der Empfehlung des Brandbeschauers, gem. § 25 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 SprengV ein Böllerverbot in Form einer Allgemeinverfügung in genau definierten Zonen erlassen kann.

Aus diesem Grund soll zu Silvester 2022/2023 eine Allgemeinverfügung eines Feuerwerksverbotes am Markt- und Stadtplatz erlassen werden. Die Zonen werden am Marktplatz, sowie am Stadtplatz mit einem 100-Meterradius um die bisher ohnehin verbotenen Kreise, in der Nähe von Kirchen und Altenheimen erweitert. Der 100-Meterradius gilt als Grundlage für die Definition unmittelbarer Nähe, die durch den Petitionsausschuss des Bundestages festgelegt worden ist. Diese genaue Festlegung der Kreise bzw. Zonen muss in dieser Form festgelegt werden, da eine pauschale Verbotszone, die unter Verwendung eines Lageplanes definiert wird (z.B. Innenstadtbereich), rechtlich nicht zulässig ist.

Die Allgemeinverfügung wird als Anlage wieder einen genau definierten Lageplan der 100 – Meter Verbotszonen beinhalten.

Für weitere Einschränkungen oder Verbote besteht derzeit nach wie vor keine rechtliche Grundlage.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt eine Allgemeinverfügung über das Verbot des Abbrennens pyrotechnischer Gegenstände aufgrund Brandschutzes in genau definierten Zonen, sprich Markplatz und Stadtplatz, zu erlassen. Diese Allgemeinverfügung gilt solange keine rechtlichen Änderungen in Kraft treten. Weiterhin soll ein Appell an die Bevölkerung in Hinblick auf den verantwortungsvollen Umgang mit Feuerwerkskörpern erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 19 / 0

Hinweis: ohne: Schmid, Hupfauer, Six, Seemüller, Schlier, Griesbeck

9. Änderung der Mitgliederzahl der Schulverbandsversammlung in der Grundschule Parsberg

Die Schulverbandsversammlungen bestehen gem. Art. 9 Abs. 3 BaySchfG aus den 1. Bürgermeister der am Schulverband beteiligten Gemeinden. Gemeinden, aus denen mehr als 50 Schüler die Verbandsschule besuchen, entsenden bis einschließlich 100 Verbandsschüler einen weiteren Vertreter und für jedes weitere angefangene Hundert Verbandsschüler wieder einen weiteren Vertreter als Mitglied in die Versammlung. Stichtag für die Zahl der Schüler ist der 01.10. jeden Jahres. Im Schuljahr 2022/2023 besuchen 43 Verbandsschüler aus der Stadt Miesbach die Grundschule Parsberg. Nachdem, wie vorher ausgeführt, bis einschließlich 50 Schüler die Mitgliedsgemeinde vom ersten Bürgermeister vertreten wird, ist das bisherige weitere Mitglied des Stadtrates, Herr Christian Mittermaier sowie sein Vertreter Herr Florian Ruml abzubrufen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, dass das bisherige Mitglied der Schulverbandsversammlung in der Grundschule Parsberg, Herr Christian Mittermaier sowie sein Vertreter Herr Florian Ruml gem. Art. 9 Abs.3 Satz 3 BaySchfG abberufen werden. Die Anlage 7 zur Geschäftsordnung (Abordnung der Mitglieder der Schulverbandsversammlung für die Mittelschule Miesbach, die Grundschule Miesbach und die Grundschule Parsberg) wird dementsprechend abgeändert.

Abstimmungsergebnis: 19 / 0

Hinweis: ohne: Schmid, Hupfauer, Six, Seemüller, Schlier, Griesbeck

10. Unvorhergesehenes, Wünsche und Anträge

10.1. Unvorhergesehenes - Oldtimerfreunde Miesbach e.V.

Stadtratsmitglied Pohl, der gleichzeitig 1. Vorstand der Oldtimerfreunde Miesbach e.V. ist, verweist auf die herausgebrachte Broschüre. Gleichzeitig zieht er für den Verein den bereits gestellten Zuschussantrag zurück. Grund dafür ist die vergangene Diskussion im Finanzausschuss. Der Verein ist auf Almosen nicht angewiesen. Zudem erinnert Herr Pohl daran, dass Seitens des Vereins 3.000,-- € für den Inklusionsspielplatz gespendet wurden.

Weiter merkt Pohl an, dass das vergangene Oldtimertreffen komplett seitens des Vereins ausgerichtet wurde.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Schmid, Hupfauer, Six, Seemüller, Schlier, Griesbeck

Ende der Sitzung

gez. Dr. Gerhard Braunmiller
1. Bürgermeister